

Gemeinwoblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyroladruk Landeck, Malserstraße 15

Nr. 48

Landeck, den 29. November 1969

24. Jahrgang

HR Schumacher: Von der Stadtmusikkapelle Landeck bin ich überaus begeistert

Dr. Siegfried Gohm neuer Obmann

Am vergangenen Wochenende fand die Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck statt, bei der Obmann Robert Schrott den Obmann des Landesmusikverbandes Hofrat Dr. Schumacher, den Vertreter der Bezirkshauptmannschaft, R.R. Dr. Heinrich Waldner, Bürgermeister Anton Braun mit mehreren Stadt- und Gemeinderäten, den Geschäftsführer des Tiroler Blasmusikverbandes, Karsten, den Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung, Helmut Dapunt, Vertreter der Gendarmerie, des Bundesheeres, der Volkstumsgruppe Landeck, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, der Werksmusikkapelle der Donau Chemie, die Penzberger Musikanten, sowie die Ehrenmitglieder der Stadtmusik als Ehrengäste besonders herzlich begrüßte.

Zu Beginn der Generalversammlung wurde in einer Gedenkminute der verdienten Kassierin der unterstützenden Mitglieder, Frau Maria Putz, die vor kurzem gestorben war, gedacht. Nach Verlesen des Protokolles der letztjährigen Generalversammlung gab Obmann Robert Schrott einen ausführlichen Bericht über das vergangene Vereinsjahr der Stadtmusikkapelle Landeck, das wir hier auszugsweise wörtlich wiedergeben wollen da sich unserer Meinung, die Stadtmusikkapelle Landeck gerade im letzten Jahr unter der Leitung des nun scheidenden Obmannes und des jungen, strebsamen, erst 30-jährigen Kapellmeisters Luis Wille grandios steigern konnte.

Obmann Schrott sagte wörtlich: „Dieses Vereinsjahr war ein Jahr der echten Kameradschaft, ein Jahr des überaus großen Fleißes, der Zusammengehörigkeit, des Gefühls, daß jeder für jeden da ist, und letztlich ein Jahr

des musikalischen Höhepunktes. In Zahlen ausgedrückt wird dieses Vereinsjahr wie folgt zergliedert: Wir hatten insgesamt 146 Zusammenkünfte. Davon waren 96 Proben, 42 Ausrückungen und 8 Ausschußsitzungen. Das besonders Erfreuliche bei der Aufgliederung der Probenanwesenden war, daß in diesem Jahr der Probenbesuch doppelt so gut war, wie im vergangenen Jahr. An der Spitze der Veranstaltungen stand wohl das 12. Bezirksmusikfest in Landeck. Daran nahmen 24 Kapellen des Bezirkes teil. Die Stadtmusikkapelle Landeck erreichte bei beiden Bewertungen einen ersten Rang mit Auszeichnung. Ich darf an dieser Stelle unserem Kapellmeister, Herrn Luis Wille, für seine Leistung, die damals ja noch im Zeichen des Neuen stand, herzlichst gratulieren. Ich möchte aber noch ganz kurz den Wertungsbericht der Versammlung bekanntgeben. „Stadtmusikkapelle Landeck, Dirigent Luis Wille, Aufschwung von Haase-Altendorf. Mit der Darbietung des Präludiums „Aufschwung“ von Haase-Altendorf war die Stadtmusikkapelle Landeck der Glanzpunkt des an guten Leistungen nicht gerade armen Bezirksmusikfestes. Der junge Kapellmeister führte seine Leute mit straffer Hand. Man hatte im Rahmen dieser Veranstaltung kaum einmal eine diszipliniertere Dynamik gehört, als von der Stadtkapelle. Gerade einmalig waren die Sforzati, die mit einer Selbstverständlichkeit gemacht wurden, die nur großes Training ergibt. Auch die dynamischen Unterschiede waren durchwegs sehr gut ausgearbeitet und die Tempi gut gewählt. Auf Grund der makellosen Gesamtleistung bereitet es den Bewertern besondere Freude, die Leistung mit einem ersten Rang mit Auszeichnung

Moderne Mode* ist ein Ja zur aktuellen Zeit. Wer Schritt halten will mit der Zeit, muß Geld haben. Und wer Geld hat, der hat auch ein Sparkonto bei uns!

*Auch Modeblumen welken das Geld aber nicht!

Ihre

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den BEZIRK LANDECK rGmbH.

bewerten zu können. Wir gratulieren zu dieser Leistung und wünschen alles Gute für die weitere Arbeit."

Obmann Schrott überreichte dem Kapellmeister ein Ehrengeschenk.

„Unser Kapellmeister, das wissen wir heute," fuhr Obmann Schrott weiter fort, „ist ein zäher Mann. Ein Mann mit ausgezeichnetem musikalischen Können und sein zäher Fleiß führte dazu, daß wir - und das möchte ich heute ganz besonders erwähnen - in letzter Zeit täglich Proben hatten. Nicht jeder Musikant mußte alle Tage dabei sein, der Kapellmeister allerdings immer. Ich möchte ihm dafür heute ganz besonders danken."

Selbstverständlich kam Obmann Schrott auf das ausgezeichnete Cäciliakonzert der Stadtmusikkapelle zu sprechen, bei dem die Leistungen der Stadtmusik Landeck ganz besonders angenehm überraschten, war es doch ein Konzert, das erstens vollkommen neu aufgelegt worden war, und zweitens durchaus schwere und schwerste Originalblasmusik (außer vielleicht: Emil Waldeufels Konzertwalzer „España-Walzer") beinhaltete.

„Als wir vor einem Jahr erstmals mit dem Kapellmeister eine Aussprache hatten, wußten wir noch nicht, was wir an ihm hatten. Es war ein Rätselraten! Heute wissen wir, daß wir einen Kapellmeister in unserer Runde haben, der mit uns das Größte und das Beste erreichen konnte."

Obmann Schrott kam dann auf die weiteren Tätigkeiten der Musikkapelle zu sprechen. So wurden von der Stadtmusik die Pavillonkonzerte abgehalten, diverse Konzerte im Bezirk absolviert, die im Zeichen des Fremdenverkehrs standen. Der Ausflug nach Penzberg (Deutschland) und zum Oktoberfest nach München waren sicherlich auch fremdenverkehrswerbend.

Abschließend sagte Obmann Schrott, der sich in den letzten Jahren als Obmann der Kapelle so bewährte, wörtlich: „Trotz der vielen aufgetretenen Sorgen, bezüglich Kapellmeister, wie wir sie ja alle kennen, möchte ich besonders Erfreuliches noch einmal kurz in Erinnerung bringen: Besonders, was mich betrifft, war die jederzeitige und tiefe Kameradschaft der Musikanten zu mir. Sie haben mir somit meine Arbeit erleichtert. Das andere Erfreuliche war, daß Wünsche während meiner Tätigkeit in Erfüllung gingen, die wir jahrzehntelang erhofft haben. So darf ich heute wieder einmal daran erinnern, daß wir wieder in unserem schönen Probelokal sind, und welche Schwierigkeiten wir mitmachten, bis wir wieder dorthin kamen. Ich möchte hier der Stadtgemeinde Landeck und den Schulbehörden, die mir dieses Ziel des eigenen Probelokals verwirklichen halfen, danken. Ich möchte auch an den langgehägten Plan nach dem Kriege erinnern, daß in Landeck ein Pavillon errichtet werden sollte. Auch der ist während meiner Tätigkeit in Erfüllung gegangen".

Als Gründe für seinen Rücktritt als Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck nannte Robert Schrott die Aufgaben, die er als Obmann des Bezirksblasmusikverbandes übernommen hat. Eine Doppelgleisigkeit sei nie gut, meinte Obmann Schrott. Er werde sich in Zukunft ganz für diesen Verband einsetzen. Weiters führte er gesundheitliche Gründe an, die ihn bewogen hatten, die Stelle zurückzulegen. Als Obmannstellvertreter werde er aber immer und jederzeit hinter dem neuen Obmann stehen und mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung sowohl dem neuen Obmann als auch der Musik selbst zur Verfügung stehen.

Robert Schrott dankte anschließend allen, die ihm und der Musikkapelle geholfen haben, das Ziel der Stadtmusikkapelle Landeck zu erreichen.

Sehr bescheiden war der Tätigkeitsbericht des Kapellmeisters. Nicht bescheiden im Erfolg, aber bescheiden in der Herausstreichung seiner Person. Seit 20. Jänner 1969 arbeitete Luis Wille bei der Stadtmusikkapelle Landeck. „Ich kann nun am Ende des Jahres feststellen", sagte Wille, „daß mir bisher diese Arbeit viel Freude und Spaß gemacht hat. Ich konnte viel Positives erleben; sowohl in musikalischer Hinsicht, als auch in kameradschaftlicher. Ich möchte hier auf die ausgezeichneten Proben hinweisen, in denen jeder Musikant sein Bestes gab, und sich bemühte, meinen musikalischen Wünschen - und die sind nicht bescheiden - Rechnung zu tragen".

Kapellmeister Wille kam darauf zu sprechen, daß er alleine vor dem Cäciliakonzert in der Woche vier und fünf Proben gehalten hat. Jetzt konnte die Kapelle die Früchte auch beim Konzert ernten. Auf das Bezirksmusikfest zurückkommend, meinte der Kapellmeister, daß kaum eine Kapelle einen so kurzen und so guten Wertungsbericht erhalten haben wird, wie die Landecker. Das Fest selbst war vom scheidenden Obmann Robert Schrott erstklassig organisiert und vorbereitet worden. Er erwähnte dabei aber auch die kameradschaftliche Mitarbeit aller Musikanten, sodaß alles schließlich zu einem großen Erfolg für die Kapelle wurde. Selbstverständlich kam Luis Wille auch auf das - wie schon eingangs erwähnt - hervorragende Cäciliakonzert und freute sich besonders darüber, daß das Publikum im Saal so sachverständig gewesen sei, ja bei der Befragung sogar weit mehr die ernste Musik bevorzugte, wie aus den Fragebögen ersichtlich war.

Für die Zukunft Pläne zu schmieden, wird jeder Verein tun. Kapellmeister Wille nahm aber dies zum Anlaß, den Sinn und den Zweck einer Musikkapelle, einer Stadtmusikkapelle, im öffentlichen Leben zu beleuchten, um daraufhin aufbauen und planen zu können. Nicht nur das Publikum muß unterhalten werden, sondern eine Kapelle hat auch erzieherische Aufgaben. Die Musik hat nicht nur das zu spielen, was gefällt, sondern auch das, was auf musikalischem Gebiet wertvoll ist. „Ich möchte später eine kleine Gruppe von Bläsern heranbilden", sagte Wille weiter, „die die Musik des 18. Jahrhunderts, also die barocke Musik stilgerecht aufführen kann." Aus der üblichen Blaskapelle müsse ein symphonisches Blasorchester entstehen können. Aber noch viele weitere Anregungen hatte Kapellmeister Wille zur Sprache gebracht, die wir hier aus Platzmangel nicht alle aufzählen können. Daß Wille nicht nur leere Worte gesprochen hat, das hat er mit der Kapelle im letzten Jahr bewiesen, denn er übernahm die Stadtmusik auch mit gewissen Vorstellungen, die er aber - wie sich gezeigt hat - restlos erfüllte. Und wenn man weiß, mit welcher Energie, mit welchem Eifer und mit welchem Idealismus der junge Kapellmeister an der Arbeit ist, wie er sich in dieser kurzen Zeit das Vertrauen der Musikanten erworben hat, so kann man nach der Generalversammlung nur eines sagen: Wir alle, die wir die Blasmusik lieben, können uns auf das Kommende nur freuen! Wir müssen aber auch eines feststellen: Die Stadtmusikkapelle hat einen ganz hervorragenden Kapellmeister gefunden!

Weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Bekanntgabe des neuen Ausschusses der Stadtmusikkapelle Landeck. Hier die Namen, die Hofrat Schuhmacher der Versammlung bekanntgab: Obmann: Dr. Siegfried Gohm, Obmannstellvertreter: Robert Schrott, Kapellmeister: Luis Wille, Kapellmeisterstellvertreter: Luis Lahninger, Schriftführer: Peter Gohm, Stellvertreter: Heinrich Simperl, Kassier: Walter Köck, Stellvertreter: Heinrich Simperl, Trachtenwart: Franz Huber, Instrumentenwart: Franz

Walch, Notenwart: Wendelin Scherl, Beisitzer: Franz Ortler, Richard Tamanini, Ernst Miemelauer, Luis Brauhofner, Josef Folie, Robert Zangerl und Gerhard Schiel.

Der neue Obmann, Dr. Siegfried Gohm, gab im Anschluß seine Pläne für das kommende Jahr bekannt. Kurz zusammengefaßt: Mit demselben Eifer und mit derselben Begeisterung, wie im vergangenen Jahr, in der Kapelle mitzuwirken, um so auch in weiterer Zukunft eine musikalische Entwicklung zu gewährleisten. Gemeinsam und in Kameradschaft könne die Musikkapelle das Ziel, das man sich gesteckt habe, erreichen.

Am weiteren Programm der harmonisch verlaufenen Versammlung standen Ehrungen. Hierbei wurden Albert Wachter für seine 50-jährige, Walter Köck, Luis Lahninger und Josef Folie für 25-jährige Zugehörigkeit zu einer Blaskapelle mit der Ehrenurkunde des Landesblasmusikverbandes und den dazugehörigen Medaillen von Hofrat Dr. Schumacher geehrt und ausgezeichnet. Im Anschluß daran wurde Heinrich Simperl das Goldene Ehrenzeichen verliehen. Obmann Robert Schrott wurde zum Ehrenmitglied ernannt; außerdem wurde Robert Schrott ein Zinnteller als besondere Anerkennung seiner Leistungen überreicht. Ein Ehrengeschenk erhielt Kapellmeister Wille unter tosendem Beifall aller Musikanten von Obmann Dr. Gohm, aber auch die besten Probenbesucher kamen bei den Auszeichnungen nicht zu kurz.

Mehrere Jungmusikanten wurden in die Kapelle aufgenommen und schließlich zeigten sich die Ehrengäste von der Arbeit der Stadtmusikkapelle äußerst beeindruckt und gratulierten der Kapelle zu ihren guten und großen Erfolgen im letzten Jahr.

Erwähnen möchten wir noch ganz kurz das Cäcilienkonzert. Nicht als Kritiker, sondern als Musikliebhaber. Das Programm, das Originalblasmusik brachte, war überaus schwer, gefiel dem Publikum und die Musikanten erteten dabei vom sachverständigen Publikum herzlichen und starken Applaus, der die Stadtmusikkapelle Landeck zwang, mehrere Zugaben zu spielen. Hervorragend war das Solo von Robert Zangerl in der Romanze Rubato von Willi Löffler, das er meisterhaft bewältigte.

Wir gratulieren hier am Schluß unseres Berichtes allen Ausgezeichneten, wünschen dem neugewählten Obmann Dr. Siegfried Gohm und dem bewährten Kapellmeister — sowie allen Musikanten — viel Erfolg in dem kommenden Vereinsjahr; fügen aber gleichzeitig die Bitte hinzu, daß die gute Zusammenarbeit zwischen uns und der Kapelle, so wie im vergangenen Jahr unter Robert Schrott, erhalten bleiben möge.

-st.-

Möbel Deisenberger 6511 Zams/Tirol
Tel. 05442/442

Hofrat Dipl. Ing. Faber Ehrenbürger von Kauns und Kaunerberg

Für Kauns und Kaunerberg war der letzte Sonntag ein besonderer Festtag, galt es doch, einen um beide Gemeinden besonders verdienten Mann zu ehren und auszuzeichnen.

Böller krachten im schmucken Ort, Fahnen flatterten im leichten Wind. Mit schneidigen Märschen wurden die Ehrengäste, darunter Vertreter der Landesregierung, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Vertreter der Behörden und Ämter, sowie Bürgermeister der umliegenden



A. T. T. - Ecke

Preisverteilung mit gemütlichem Beisammenseln

Die ATT-Bezirksgruppe Landeck veranstaltet am Sonntag, den 7. Dezember 1969 um 20 Uhr im Hotel Schwarzer Adler den bereits angekündigten Gesellschaftsabend, bei dem auch an die Sieger der Wertungsfahrt 1969 die Pokale überreicht werden.

Wir bitten die Mitglieder, zu diesem Abend recht zahlreich zu erscheinen, und auch ihre Frauen und Freundinnen mitzubringen. Freunde des ATT sind ebenfalls herzlich willkommen.

Weiteres im nächsten Gemeindeblatt.

den Orte von der Musikkapelle Kauns unter der Leitung von Kapellmeister Josef Mair begrüßt. Anschließend zog man unter Vorausmarsch der Musik und der Schützenkompanie Kaunerberg unter Hauptmann Anton Maaß durch das Dorf zur Pfarrkirche, wo HH. Pfarrer Johann Jais die Festmesse zelebrierte.

Beim Festakt im Gemeinschaftshaus Kauns würdigte nach der offiziellen Begrüßung der Obmann der Grundbesitzergemeinschaft, Altbürgermeister Heinrich Hann, die Verdienste des neuen Ehrenbürgers.

Als man anfangs der Fünfziger Jahre den Ausbau der Bewässerungsanlagen am Kaunerberg verwirklichte, mußten sich die Kauner und Kaunerberger auch mit einer Grundzusammenlegung befassen, damit der Vorteil der neuerichteten Bewässerung auch voll ausgenützt werden konnte. Bisher war dies deswegen nicht möglich, weil die Grundstücke in den Katastralgemeinden Kauns und Kaunerberg so klein parzelliert waren. Das Flurbereinigungs-gesetz, das der Tiroler Landtag am 16. Juli 1952 beschlossen hatte, war Grundlage der ersten Verhandlungen. Die Grundbesitzer von Kauns und Kaunerberg waren sich jedoch einig, daß eine Zusammenlegung der Parzellen und Grundstücke für sie von Vorteil ist. Auf der denkwürdigen Sitzung am 14. Dezember 1952 hießen 77 Prozent aller Grundbesitzer eine Zusammenlegung für richtig. Man hatte sich also mit größter Mehrheit für eine freiwillige Zusammenlegung ausgesprochen und damit begannen die Vorarbeiten. Hofrat Dipl. Ing. Viktor Faber wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung als Operationsleiter für dieses Projekt bestellt. Eine überaus schwere Arbeit wartete auf ihn. Nach Besichtigung des gesamten Gebietes, der Bodenuntersuchungen und der Schätzungen wurden die Grundstücke in Klassen eingeteilt und nach einer Punkteskala bewertet.

Nach diesen Vorarbeiten begann Hofrat Dipl. Ing. Faber erst mit einer provisorischen Zusammenlegung, wobei die Besitzer bei einer eigenen Aufnahme ihre Wünsche äußern konnten.

Um eine Dorfauflockerung zustande zu bringen, versuchte Dipl. Ing. Faber Grundstückbesitzer zur Aussiedlung zu überreden. 10 Aussiedler, darunter ein Gasthof, kamen so außerhalb des Dorfkernes bzw. der so und so sehr eng zusammengebauten Weiler und konnten auf ihren neuen Grundstücken Haus- und Wirtschaftsgebäude errichten. Weiters erbauten 20 Grundbesitzer neue Hofstellen; das sind Haus- oder Wirtschaftsgebäude.

Wollte man mit der Grundzusammenlegung beginnen, so mußten vorher Grundlagen bereitgestellt werden. Eine der Hauptanliegen waren Güterwegbauten, denn viele Weiler, darunter Falpaus, Goldegg, Schnadigen, Nöckels,

Obwals, Unter- und Obergaiswies, Posch, Brauneben, Oberfalpetan, Wiese, Ebene, Ebele, Tilgen und Lahn, waren noch vollkommen unerschlossen. Nach Abschluß der jetzigen Arbeiten konnten 53,322 km Güterwege errichtet werden. Allein in den 16 Jahren, die die Grundzusammenlegung, die Hoferschließung usw. beanspruchte, haben heimische Arbeiter beim Güter- und Feldwegbau, sowie bei den vielen anderen notwendigen Arbeiten insgesamt 10,210.000.— Schilling verdienen können. Diese Summe ist reiner Arbeitslohn!

Die Überreichung der Ehrenbürgerurkunde nahmen die Bürgermeister der beiden Gemeinden Philipp Huter und Johann Schranz vor. Zwei Mädchen und ein Bub würdigten den Geehrten mit einem lustigen Gedicht des Orts Pfarrers, der weit über den Bezirk Landeck hinaus als „Oafner Gratsch“, als Mundartdichter, bekannt ist.

Die beiden Mitarbeiter Dipl. Ing. Fabers, Bauführer Karl Mader und Ing. Roman Sauerwein, erhielten von beiden Gemeinden Ehrengeschenke in Form von geschmackvollen Bildern des Prutzer Künstlers Martin Stecher.

Eine Besichtigungsfahrt und die Weihe der Falpauser Kapelle, die nach den Plänen von Dipl. Ing. Paul Illmer errichtet wurde, beschlossen die Feierlichkeiten in Kauns und Kaunerberg.

-st.-

Hohe Auszeichnung für Dr. Anton Lanser

Der Bundespräsident hat dem Vorstand des Finanzamtes Landeck, Finanzrat Anton Lanser, in Anerkennung seiner großen Verdienste das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.

In einer Feierstunde am Montagnachmittag im Finanzamt Landeck, an der alle Bediensteten teilnahmen, überreichte der Präsident der Finanzlandesdirektion, Dr. Gebetsroither die Auszeichnung an Finanzrat Dr. Anton Lanser, wobei er in kurzen Worten die Leistungen des Geehrten würdigte. Wir gratulieren recht herzlich!

Auszeichnungen für Fendler Feuerwehrmänner

Vergangenen Sonntag wurden im Rahmen einer eindrucksvollen Feierstunde 5 Feuerwehrmänner der Frw. Feuerwehr Fendels ausgezeichnet. Es sind dies Franz und Julius Schranz, Karl Buchhammer und Josef Scherl, die für 25-jährige Zugehörigkeit zur Fendler Feuerwehr die bronzene Verdienstmedaille des Landes Tirol erhielten. Die Katastrophen-Erinnerungsmedaille des Landes wurde dem tüchtigen Kommandanten Rudolf Schranz überreicht. Die Ehrungen nahm Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger im Beisein von Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Handle, der die Leistungen der einzelnen Wehrmänner in einer kurzen Ansprache würdigte, des Abschnittskommandanten für das Obere Gericht, Hans Blaas, des Orts Pfarrers und des Bürgermeisters vor. Die Musikkapelle Fendels brachte den Ausgezeichneten mit flotten Märschen ihre Gratulationen dar.

Max Föger - 50 Jahre

Max Föger, Inhaber der Firma M. Föger OHG in Telfs (Tirol) vollendete am 27. November 1969 sein 50. Lebensjahr. Im Alter von 14 Jahren trat Max Föger als Lehrling in den Betrieb seiner Tante ein, und übernahm nach dem zweiten Weltkrieg das Geschäft als selbständiger Kaufmann. In dieser Zeit nahm der Betrieb unter der Leitung des Jubilars einen großen Aufschwung, der sich auch darin ausdrückte, daß die Mitarbeiterzahl von anfänglich drei auf jetzt über 90 stieg. Die Firma umfaßt heute eine Wäschefabrikation, ein Möbelhaus sowie ein Haus für Heimtextilien, dem Abteilungen für Damen- und Herrenkonfektion und Manu-

faktur angeschlossen sind. Der Betrieb steht im Dienste der Fremdenverkehrswirtschaft. Zehn Vertreter bereisen Tirol, Vorarlberg und Salzburg.

Neben der Betriebsführung ist Herr Föger auch als Obmann des Fremdenverkehrsverbandes sowie als Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs tätig. p. r.

Im Lehrlingswettbewerb 1969: 3 Goldene, 39 Silberne, 67 Bronzene

109 Lehrlinge des Bezirkes Landeck konnten kürzlich bei der Abschlußfeier des Lehrlingswettbewerbes 1969, den die Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol, schon seit Jahren durchführt, um Burschen und Mädchen zu noch größeren und besseren Leistungen heranzubilden, im Hotel Schrofenstein ausgezeichnet und geehrt werden. 67 bronzene, 39 silberne und drei goldene Leistungsabzeichen wurden dabei vergeben.

Namens des erkrankten Sektionsobmannes, Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, begrüßte Kommerzialrat Rudolf Mathis die erschienenen Lehrlinge und die Ehrengäste, darunter Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Direktor Ebenbichler von der kaufmännischen Berufsschule, mehrere Meister und Funktionäre der Kammer.

Kommerzialrat Mathis betonte in seiner Rede an die Lehrlinge, daß es seit Jahren Ziel der Kammer sei, den jungen Burschen und Mädchen, die sich dem Handwerk zugezogen fühlen, bessere Schulmöglichkeiten zu bieten. Diese Schulen verlangten wohl ein normales Maß an Arbeit. Daß sich in Tirol aber doch so viele Lehrlinge zu einem Wettbewerb zusammenfinden, muß als Sonderleistung betrachtet werden. Freilich sporne gerade ein solcher die Lehrlinge zu besonderen Leistungen, denn keiner möchte gegenüber dem anderen in schlechterem Licht erscheinen. Diese Wettbewerbe, die den Lehrling zu erhöhter Leistung anspornen, werden von der Kammer begrüßt und auch dementsprechend gefördert.

Weiters betonte der Redner, daß all jene Lehrlinge, die eine Auszeichnung erhalten konnten, die Anstecknadel überall anstecken mögen, um noch mehr Lehrlinge zu diesen Wettbewerben zu bringen, denn die österreichische Wirtschaft benötige gut ausgebildete Gehilfen überaus dringend.

„Wir brauchen junge, gut ausgebildete Leute,“ sagte Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger in seiner Ansprache, und fuhr fort, daß es gleichgültig sei, wo der einzelne stehe, wichtig sei vor allem, daß er dort, wo er arbeitet, voll einsatzfähig ist. Voll einsatzfähig sei aber nur der, der erstklassig ausgebildet worden ist.

Kommerzialrat Rudolf Mathis überreichte anschließend an folgende Lehrlinge die von ihnen errungenen Leistungsabzeichen:

Gold: Scherl Arthur, Maurer, Schnann 22, Lehrherr: S. Pümpel & Söhne, Landeck; Starjakob Ferdinand, Bau-schlosser, Grins 101, Lehrherr: A. Ruetz, Grins; Perkhofner Josef, Tischler, Zams, Zimmerberg 33, Lehrherr: A. Kohler, Zams.

Silber: Ruetz Norbert, Grins 94, Bäcker, Lh. J. Ruetz, Grins; Kathrein Liselotte, Mathon 47, Friseur, Lh. E. Walter, Galtür; Köhle Regula, Pfunds 356, Lh: A. Vorhofer, Landeck; Lais Helga, Kappl 115, Friseur, Lh: B. Schmid, Kappl; Moser Dorothea, See Haslen 22, Friseur, Lh: R. Parth, Landeck; Onestingl Ingrid, Nauders 53, Friseur, Lh: K. Waldegger, Nauders; Strugger Monika, Landeck, Kirchenstraße 28, Friseur, Lh: H. Smrekar, Landeck; Zangerl Dorothea, Ischgl, Haus Rätia, Friseur, Lh: A. Hauser, Ischgl; Zentner Erich, Nauders 238, Friseur, Lh:

H. Kirschner, Nauders; Leiter Christine, Landeck, Brixnerstraße 2, Damenkleidermacher, Lh: J. Zerza, Landeck; Handle Gertrud, Pettneu-Garnau 16, Herrenkleidermacher, Lh: K. Holzknecht, Pettneu: Kaufmann Monika, Landeck, Lötzweg 47, Herrenkleidermacher, Lh: F. Stubenböck, Landeck; Matt Margit, See 29, Herrenkleidermacher, Lh: J. Scharler, See; Moser Margit, Landeck, Salurnerstr. 14, Herrenkleidermacher, Lh: R. Jenewein, Landeck; Tschiederer Irma, See Schaller 65, Herrenkleidermacher, Lh: Franz Huber, Landeck; Zangerl Angelika, Flirsch 198, Herrenkleidermacher, Lh: R. Jenewein, Landeck; Zangerl Maria, Strengen-Unterweg 119, Herrenkleidermacher, Lh: J. Graf, Landeck. Konditoren: Grüner Josef, Imst, Lh: Herbert Mayer, Landeck; Mayer Fritz, Landeck, Malsersstraße 13, Lh: H. Mayer, Landeck; Partoll Maria, Kauns 25, Lh: R. Salner, Ischgl; Thöni Hubert, Landeck, Urichstr. 36, Lh: F. Handle jun. Landeck; Maler: Fahrner Edgar, Pians, Lh: F. Sturm, Landeck; Bauschlosser: Kleinheinz Robert, Landeck, Kreuzbühelg. 11, Lh: Fa. Krismer, Landeck; Maschinenschlosser: Handle Josef, Kappl, Lh: J. Krismer, Landeck; Penz Paul, St. Jakob a. A., Lh: J. Krismer, Landeck; Scherl Robert, Schnann 18, Lh: J. Krismer, Landeck; Walch Otto, Stanz 18, Lh: J. Krismer, Landeck; Wiestner Hermann, Strengen 136, Lh: J. Krismer, Landeck; Zangerl Anton, Landeck, Malsersstraße 24, Lh: Mayreder & Kraus, Landeck; Schmiede: Jehle Josef, See 99, Lh: J. Jehle, See; Kathrein Franz, Ladis 9, Lh: F. Rietzler, Ried: Schuhmacher: Strasser Josef, Kartitsch 52; Lh: R. Alber, St. Anton a. A.; Tischler: Kathrein Norbert, Fiß 50, Lh: A. Pale, Fiß; Kofler Erwin, Fiß 52, Lh: W. Krismer, Fiß; Schuler Franz, St. Jakob 33, Lh: P. Jennewein, St. Anton a. A.; Zangerl Heinrich, Ischgl 123, Lh: O. Kathrein, Ischgl; Zangerl Heinrich, Strengen-Hof 219, Lh: E. Lorenz, Strengen; Zangerl Rainer, Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 6; Kellner: Schilcher Bruno, St. Gertraudi, Grazerstraße 54, Lh: Hotel Post, Pfunds.

Fa. Deisenberger in Zell am See

Die Firma Josef Deisenberger, Großtischlerei und Möbelhaus in Zams (Tirol), hat vor vier Jahren in Zell a. See eine Filiale gegründet. Der erfreuliche Geschäftserfolg ermutigt, heuer in Zell a. See - Schüttdorf mit einem eigenen Haus seßhaft zu werden, das Mitte November eröffnet werden konnte.

In dem in bodenständigem Stil erbauten neuen Möbelhaus mit einer 150 m langen, offen zugänglichen Schaufensterfront, wird auf 4.000 Quadratmeter Ausstellungs- und Lagerfläche ein umfassendes Angebot von Einbau- und Schlafzimmer, Wohnzimmer-, Polster- und Kleinföbel, sowie von Matratzen und Drahteinsätzen gezeigt, wobei der Kundschaft spezielle Einrichtungsberater im Außendienst, sachverständige Verkaufsexperten im Haus und geschulte Fachkräfte für den Transport und die Aufstellung der Möbel zur Verfügung stehen. Selbstverständlich gewährt die Firma ihren Kunden auch günstige Teilzahlungsbedingungen.

Möbelsonderwünsche für den Wohnungsbedarf und für die Fremdenverkehrswirtschaft werden übrigens von 130 Beschäftigten in der eigenen Großtischlerei in Zams, Tirol, ausgeführt.

p. r.

Die Hundert-Millionen-Schilling-Spareinlagengrenze bei der Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck überschritten!

In seiner nun bald hundertjährigen Geschichte hat sich das heimische Bezirksgeldinstitut trotz zweier großer Kriege als sehr krisenfest erwiesen und wenn es auch im Jahre

1945 wieder bescheiden beginnen mußte, so bringt doch eine Rückschau in periodischen Zahlen auf dem Spareinlagensektor deutlich die kontinuierliche Zunahme der Spareinlagen mit besonders starker Steigerung in den letzten fünf Jahren zum Ausdruck:

1949	S	1.800.000.—	Stand an Spareinlagen
1954	S	7.300.000.—	„ „ „
1959	S	28.400.000.—	„ „ „
1964	S	50.400.000.—	„ „ „
1969	S	100.000.000.—	„ „ „

Im Schnitt war in den letzten fünf Jahren demnach ein Spareinlagenzuwachs von S 10.000.000.— pro Jahr zu verzeichnen gewesen. Das mag auf eine solide wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung im Bezirk Landeck hindeuten, auf den Wunsch nach Zukunftssicherung und das Streben nach Kapitalbildung, es darf aber auch als ein Zeichen des Vertrauens der Sparer in die harte Schillingwährung und nicht zuletzt als Vertrauensbeweis der Sparkunden zu Ihrer Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck gewertet werden.

Sicherlich aber ist jener Tag als markanter Tag in die Institutsgeschichte eingegangen, an dem der hundertmillionste Schilling auf ein Sparbuch erlegt wurde und damit erstmals diese Jubiläumsgrenze erreicht und überschritten wurde. Zuzufolge eines bereits vor Wochen gefaßten Vorstandsbeschlusses konnte nunmehr vor einigen Tagen der glückliche Erleger des hundertmillionsten Sparschillings in der Person des Herrn Karl Straffinger, wohl stellvertretend für alle Sparkunden des Institutes, beglückwünscht und mit der Überreichung eines Geschenkkorbes und einer Sparprämie als Jubiläumsgabe ausgezeichnet werden.

70 Jahre Skiberg Galzig

Am 10. Dezember 1899 bestieg Hermann Hartmann aus Lindau, einer der eifrigsten Arlberger Skipioniere der Jahrhundertwende, erstmals den Galzig bei St. Anton a. A. mit Skiern. Er schrieb in das Tourenbuch des Hospizes in Sankt Christoph a. A.: „Mit Schneeschuhen von St. Anton nach St. Christoph in eineinhalb Stunden, von St. Christoph auf die Galzigspitze 2185 m, in zwei Stunden zehn Minuten, abwärts in 18 Minuten. Schneehöhe 0.68 bis 1.60 Meter — herrliche Rundschau.“ Schweigend mag der von Begeisterung für den damals noch neuen Ski und die winterlichen Berge erfüllte Mann auf der einsamen Höhe gestanden sein, auf der sich heute an Wintertagen Tausende in Licht und Sonne tummeln.

In diesen vergangenen 70 Jahren wurde der Galzig zum klassischen Skiberg, zu einem Begriff für die Wintersportler der ganzen Welt. Schon vor dem ersten Weltkrieg oft von Skiläufern bestiegen, wurden seine herrlichen Skiabfahrten immer mehr bekannt, Skirennen und die schon früh an seinen Hängen abgehaltenen Skikurse von Sohm, Rickmer-Rickmers und Hannes Schneider sorgten für sportlichen Betrieb. Kaum eine Regung der arlbergischen Winterentwicklung, die sich nicht irgendwie auch auf den Galzig bezog.

In den zwanziger Jahren fuhr man mit dem Motorschlitten von St. Anton nach St. Christoph, um von dort mit Skiern, auf der Route des Erstbegehers, den Galzig zu erreichen. Immer populärer wurden die Abfahrten gegen das Steißbachtal und über das Moos nach St. Anton. Dem St. Anton wie seine Heimat liebenden Amerikaner Walter Bernays kann in dieser Beziehung ein großes Verdienst zugeschrieben werden. Große Zeiten kamen für den Galzig, als erstmals 1928 sein Gelände zum Schauplatz eines Arlberg-Kandahar-Rennens wurde, ein Debüt, das in der internationalen Skigeschichte mit goldenen Lettern verzeichnet wurde. Die „Kandaharstrecke“ am Galzig

war für Generationen von Skiläufern von einem Nimbus ohnegleichen umgeben, und auf ihr startete man die Weltbesten im Skilauf, mit den zeitbedingten Unterbrechungen, bis zum Jahre 1953, bei den Kandaharrennen. Die 1937 erbaute Seilbahn auf den Galzig war die erste im Arlberggebiet, eine weitere Bahn erhielt unser Berg 1952 von St. Christoph aus, und heute steht den Wintersportlern ein ganzes Netz von zusätzlichen Skiliften zur Verfügung, Beweise dafür, daß der Jubilar Galzig bei aller skihistorischen Bedeutung auch einer der modernst erschlossenen Abfahrtsberge der Welt ist.

450. Todestag Leonardo da Vincis

Die von vielen Legenden und Anekdoten umgebene Gestalt Leonardos stand diesmal im Mittelpunkt eines Vortrages, zu dem Prof. Pichler die Freunde der Volkshochschule eingeladen hat. In Tibor Lichtfuß konnte ein Referent gewonnen werden, der durch viele Vorträge, Führungen und Publikationen als Kunstexperte vor die Öffentlichkeit getreten ist.

Leonardo da Vincis universelle Begabung ist in einem Schreiben, das er an den Herzog Lodovico Sforza von Mailand gerichtet hat, zusammengefaßt. Der Künstler schreibt, er sei imstande, mit neuen, von ihm selbst erfundenen Mitteln, Brücken, Kanonen, Wurfgeschosse und perfekte Katapulte zu konstruieren. Außerdem verfüge er über die Fähigkeiten, Belagerungswerke, unterirdische Bauten, Kriegswagen, feuerfeste Schiffe, Bauten aller Art und hydraulische Werke zu erstellen. Der Brief schließt: „ich kann Skulpturen in Marmor, Bronze und Terrakotta ausführen; in der Malerei kann ich das Gleiche leisten wie jeder andere.“ Unerwähnt blieb in diesem stolzen Selbstbezeugnis seine Begabung für die Musik und die Beschäftigung mit den verschiedensten Sparten der Wissenschaft. Neben seinen Bildern und Skulpturen sind die anatomischen Studien und Pläne für fliegende Maschinen berühmt geworden.

Tibor Lichtfuß konzentrierte sich in seinen Ausführungen hauptsächlich auf das künstlerische Oeuvre Leonardos. Der Vortragende gab zuerst eine Bestimmung des Begriffes Renaissance, als deren Hauptvertreter der Meister der Mona Lisa neben Michelangelo angesehen wird. Im weiteren schilderte der Referent die häufig wechselnden Lebensumstände des Meisters und die eng damit verbundene künstlerische Entwicklung. Eingehend beschäftigte sich Tibor Lichtfuß mit der künstlerischen Konzeption einzelner Werke und drang am Beispiel des Abendmahls und des Bildes Anna Selbtritt in die Tiefen künstlerischer Aussage ein.

Mit diesem Vortrag hat Tibor Lichtfuß wieder einmal seine Meisterschaft auf dem Gebiet der Kunstinterpretation unter Beweis gestellt.

Gerald Nitsche

Großer Fotowettbewerb

Das Kulturreferat der Stadt Landeck veranstaltet einen Fotowettbewerb mit dem Titel: „Landeck, Land und Leute“.

Eine mehrköpfige Jury, deren Entscheidung unanfechtbar ist, wird die Preise vergeben. Zudem wird das Gemeindeblatt Bilder ankaufen, die für Illustrationszwecke geeignet sind. Der Veranstalter beabsichtigt, die besten Bilder auszustellen.

Angenommen werden nur Schwarzweißfotos, deren Langseite mindestens 24 cm haben soll und von denen der Einsender das volle Urheberrecht besitzt. Die Teilnahme ist nicht auf einen bestimmten Personenkreis oder an eine bestimmte Bildanzahl beschränkt.

Jedes Foto muß auf der Rückseite einen Bildtitel und eine Kennziffer tragen. Diese Kennziffer ist in einem verschlossenen Umschlag mit Name und voller Adresse anzuführen.

Die Fotos sind bis 9. 12. 1969 an das Kulturreferat, Stadtamt Landeck, mit dem Vermerk „Fotowettbewerb“ zu senden.

Mit den Einsendungen wird höflich umgegangen. Für Schäden, die durch den Transport oder durch den Verlust der Bilder entstehen, haftet der Veranstalter nicht.

Die Einsendung wird als bedingungslose Billigung dieser Ausschreibung betrachtet.

Kameraklub Landeck

Sehr geehrtes Mitglied!

Im Sinne des § 7 der Klubstatuten erhalten Sie hiemit die Einladung zur Teilnahme an der am Samstag, den 29. November 1969, um 20.00 Uhr im Gasthof Arlberg-Pircher stattfindenden

10. Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Hauptversammlung
2. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Bekanntgabe der Meisterschaftsergebnisse, Überreichung der Preise
4. Berichte:
 - a) des Vorsitzenden
 - b) des Schriftführers
 - c) des Kassiers mit Vorlage der Jahresrechnung
 - d) des Fachberaters
 - e) des Zeugwartes
 - f) der Kassenprüfer
5. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen:
 - a) des Klubvorstandes
 - b) der Rechnungsprüfer
 - c) des Schiedsgerichtes
7. Festlegung der Vereinsbeiträge
8. Allfälliges

Die Hauptversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Vereinsmitglieder anwesend sind. Ist die erforderliche Zahl zum festgesetzten Zeitpunkt nicht anwesend, so ist die Hauptversammlung eine halbe Stunde nach dem festgesetzten Zeitpunkt ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig.

Ich bitte um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Gut Licht!

Der Vorsitzende:
Emanuel Kirschner

IGSL SCHMALFILM

Einladung

Die Bevölkerung von Landeck und Umgebung wird nochmals herzlichst zu dem am 30. November 1969 um 20 Uhr im Vereinshaus Landeck stattfindenden öffentlichen Filmabend eingeladen. Der Abend steht unter dem Ehrenschutz des Herrn Bürgermeisters von Landeck, An-

ton Braun. Der Schmalfilmklub hat sich bemüht, Ihnen auch diesmal wieder ein ausgewähltes und gutes Programm zu bieten.

Schlittschuhclub Landeck

Die diesjährige Generalversammlung findet am heutigen Freitag, den 28. November um 20 Uhr im Hotel Schrofenstein statt. Alle Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Handelskammer Landeck

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt bei genügender Beteiligung nachstehende Seminare durch:

1. Seminar „Möglichkeiten der Tiefkühlung im Hotel- und Gastwerbe“.

Beginn: Mittwoch, 3. Dezember 1969, 9 Uhr früh

Dauer: 1 Tag von 9 - 12 und von 14 bis 17 Uhr

Beitrag: S 150 - (inkl. Unterlagen)

Seminarleiter: Dkfm. Jakob Edinger

Kursort: Landeck, Handelskammergebäude

2. Seminar „Steuereinsparen durch Ausnützung aller steuerlichen Absatzmöglichkeiten“ (Betriebswirtschaftlich-steuertechnisches Seminar für Verkehrsbetriebe)

Beginn: Freitag, 5. Dezember 1969, 18.30 Uhr

Dauer: 3 1/2 Stunden

Beitrag: S 50.-

Seminarleiter: Dr. Erwin Riedl, Wien

Kursort: Handelskammergebäude

Interessenten mögen sich umgehend bei der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Landeck melden.

Weihnachtskarten

Wie schon im letzten Gemeindeblatt angekündigt wurde, sind die Mädchen und Burschen bereits eifrig unterwegs, ihre selbstgemachten Weihnachtskarten zu verkaufen. Wir bitten Euch heute nochmals, ihnen solche Karten abzunehmen. Damit unterstützt Ihr unser Vorhaben, einem Missionär ein Auto zu schenken.

Die Jugend

Buchausstellung in Landeck

In der Zeit vom 29. November bis 2. Dezember 1969 (einschließlich) veranstaltet die Buchhandlung Tyrolia, Landeck, eine Buchausstellung in den Räumen der Handelskammer in Landeck, Innstraße 17. Sie wird am Samstag, den 29. November 1969 um 16 Uhr vom Kulturreferenten der Stadt Landeck, Direktor Karl Spiß, offiziell eröffnet werden.

Der Gedanke zu dieser Buchausstellung ist, dem Interessenten die neuesten Werke der heutigen Literatur, aber auch bekannte und beliebte Bücher aller Richtungen vorzustellen und ihm Gelegenheit zu bieten, sich auf dem Büchermarkt zu orientieren. Unter dem Motto „Bücher bereiten Freude“ will die Buchhandlung Tyrolia auch dafür werben, daß ein Buch — wenn es gut ist — auf einem Gabentisch zu Weihnachten kaum fehlen darf. Weihnachtsgeschenke in Form von Büchern bereiten immer Freude und können überaus individuelle Gaben darstellen.

Die Ausstellung, die ab dem Zeitpunkt der Eröffnung täglich von 8 bis 19 Uhr durchgehend geöffnet ist, umfaßt Werke der gesamten Literatur, so Romane aller Richtungen, gute und empfehlenswerte Jugendbücher, herrliche Farbbildbände, Koch- und Haushaltsbücher, Religiöse Bücher, Bibeln, Kunstbücher, Lexika, Sachbücher und für die kleinen Leseratten Bilderbücher, Märchen, Sagen sowie kleine, erschwingliche Geschenkbände. Selbst-

verständlich dürfen bei dieser Ausstellung die in großer Zahl erschienenen Mondbücher nicht fehlen. Eine komplette „Tyrolia-Verlagsschau“ vervollständigt diese empfehlenswerte Bücherschau in der Handelskammer.

Die Buchhandlung Tyrolia will jedem Gelegenheit bieten, sich Bücher anzusehen und vollkommen kostenlos und unverbindlich überzeugen, welche vielfältigen Gelegenheiten sich beim Buchgeschenk bieten. Besonders möchten wir hier auf die vielen Bücher des Buchklubs der Jugend, dem ein eigener Stand gewidmet ist, und deren Bände für Mitglieder bekanntlich um 25% ermäßigt sind, hinweisen. Interessant ist vielleicht auch, daß ab 1. Dezember 1969 alle Bücher um rund 10% billiger werden.

Wir wünschen unseren Lesern bei der Ausstellung viel Vergnügen.

Vom Steinsee bis zum Kaukasus

war der Titel eines von der Hochtouristengruppe der Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereins veranstalteten Lichtbildervortrages, der am Donnerstag, den 20. November von einem zahlreich erschienenen Publikum die Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck war fast voll besetzt - beifällig aufgenommen wurde.

Viele sehr gut gelungene Lichtbilder, die von Herrn Christian Senn in einer lebendigen Art kommentiert wurden, zeigten die Gebiete, in die von der Hochtouristengruppe, teils Ski-, teils Klettertouren, aufgenommen wurden. Die heimatlichen Berge um Landeck, die des Wettersteins, des Karwendels, des Wilden Kaisers, Berge der Öztaler- und der Stubaieralpen, der Dolomiten, der Bernina und die großen Berge der Westalpen, so das Matterhorn, den Montblanc und viele andere wurden nebst interessanten Ski- und Kletterbildern gezeigt. Besondere Beachtung fanden die Schilderungen des Vortragenden und die Bilder von der Befahrt zum Kaukasus, die von zwei Mitgliedern der Hochtouristengruppe, den Herren Hartl Schweiger und Christian Senn, ausgeführt wurde und die in diesem europäisch-asiatischen Grenzgebirge neben einigen anderen interessanten Gipfeln auch den höchsten Berg des Kaukasus, den 5633 m hohen Elbrus bestiegen haben.

Vortrag und Bilder vermittelten aber nicht nur in eindrucksvoller Weise die Welt des Hochgebirges, sie sprachen auch von der Kameradschaft, die in einer Gruppe bestehen muß, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Hochgebirge in all seinen Formen kennen zu lernen und sie sprachen von der unerläßlichen Vorsicht, die vor und während einer jeden Bergfahrt selbstverständliche Pflicht ist, es zeigten die Bilder aber sehr deutlich auch welche große Liebe zur Natur in dieser Hochtouristengruppe vorhanden ist und welche Ideale in ihr lebendig sind.

Alles in allem! Ein gut gelungener Vortrag, bei dem es besonders erfreulich ist, daß bei diesem Thema einmal einheimische Bergsteiger zum Worte kamen. Wünschenswert wäre es, wenn zu gegebener Zeit von der HG. Landeck wieder zu hören wäre.

Stadtgemeinde Landeck

Amtliche Bekanntmachung Allgemeine Viehzählung 1969

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft vom 25. Februar 1969, BGBl. Nr. 75, ist am 3. Dezember 1969 folgende Erhebung durchzuführen:

Eine **Allgemeine Viehzählung**, in Verbindung mit einer Rinderrassenerhebung,

Eine Erhebung der **Hausschlachtungen** von Stechvieh

für die Zeit vom **4. Dezember 1968 bis 3. Dezember 1969.**

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, **rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu** die erforderlichen Angaben zu machen.

Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen.

Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

Turnerschaft Landeck

Am 12. November 1969 hielt die Turnerschaft Landeck die Jahreshauptversammlung ab, über die kurz berichtet werden soll.

Herr Reg.-Rat Rupert Maier, Bez.-Schulinspektor, gab als langjähriger Obmann einen Überblick über die Österreichische Turn- und Sportunion von Tirol, deren 25. Landestag kurz vorher in Innsbruck festlich begangen worden war und dabei imponierende Zahlen über den Mitgliederstand in fast sämtlichen Sportarten und erzielte Preise und Meistertitel bekanntgeben konnte.

In diesem Verband Tirol, zusammengeschlossen mit allen anderen Bundesländern in der großen Österreichischen Turn- und Sportunion, ist die Turnerschaft Landeck ein Verein, der mit Beständigkeit die Mitgliederzahl und die ausübenden Gruppen vergrößern konnte, wie die Berichte der Vorturner zeigten. Unter dem Motto: „Turnen für jedermann, jedermann turnt“ spielt sich im Laufe der Woche im Turnsaal der Hauptschule eine emsige Tätigkeit ab: angefangen von dem fröhlichen Treiben der Schüler — Frau Midi Huber gab einen netten Bericht über die Turnstunden mit oftmals über 40 sechs- bis zehnjährigen Mädchen, bei Frau Gabl sind nicht viel weniger elf- bis vierzehnjährige — über das Leistungsturnen der Jugendlichen bis zur Gymnastik der Damen und Herren, die ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten.

Die Schüler und Schülerinnen besuchen alljährlich die Jugendwettkämpfe in Schwaz mit guten Erfolgen, — jeweils in ihrer Klasse wurden Arnold Pöll, Herta Sturm und Traudi Gasser Erste und damit Landesmeister der Tiroler Union — weiters die Nachwuchswettkämpfe des Landesfachverbandes für Turnen in Innsbruck, bei denen sich Ilse Nimmervoll und Melli und Christl Schrott gute Plätze sichern konnten. Große Begeisterung weckt bei den Schülern und Schülerinnen die Nikolausbescherung und das Abschlussturnen im Turnsaal und das Faschingskränzchen im Gasthof Straudi und der Besuch der Ferienlager in Faak und Walchsee, der den Begabteren ermöglicht wird. Die Vorturnerschaft besuchte sehr gut geführte Lehrgänge im Bundessportheim Schielleiten. Ein weiterer Sportzweig hat sich 1968 mit der „Sektion Judo“ angeschlossen, und in Zams turnen Frauen und Mädchen im Turnsaal der Lehrerbildungsakademie unter der Betreuung von Frau Marianne Hauser und Ilse Nimmervoll.

Sehr erfreulich war der Bericht der Kassierin Frieda Traxl, welche, ohne die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung in Anspruch nehmen zu müssen, die Kasse mit Erfolg verwaltet und für eine solide finanzielle Grundlage sorgt.

Herr Reg.-Rat Maier bat, von seiner Wiederwahl als Obmann Abstand zu nehmen, da er durch berufliche Beanspruchung und den neuen Wohnort dem Verein nur wenig Zeit widmen könnte. Er wird jedoch, als einstimmig gewählter 1. Ehrenobmann, die Vereinsbelange bei der Landesleitung, welcher er seit vielen Jahren angehört, bestens vertreten.

Die Wahl des neuen Ausschusses erfolgte hierauf in voller Einstimmigkeit, und die Gewählten nahmen die Wahl und damit die übertragenen Aufgaben an:

Obmann: Werner Schrott, Obmannstellvertreter: Hans Sturm, Turnwart: Julius Szep, Kassier: Frieda Traxl, Schriftwart: Mathilde Jäger.

Den Turnbetrieb leiten Werner Schrott und Julius Szep, Frieda Traxl, Paula Gabl, Midi Huber, Resi Maschler und Ilse Nimmervoll mit ihren Helfern.

Jahresversammlungen sind Rückschau und Ausschau: Vieles wurde getan und erreicht, ungleich mehr ist noch zu tun und soll erreicht werden. Die Grundlage wurde wieder gelegt, der feste Wille zur Arbeit im Dienste der Ertüchtigung der Jugend ist vorhanden, und damit wird auch das Gelingen für die nächste Zeit gesichert sein mit dem vorläufigen Ziel für die turnerische Ausbildung: die Bundeskampfspiele 1971 in Graz!

Skiklub Landeck - Nikolausfeier

Die diesjährige Nikolausfeier findet am Samstag, den 29. November 1969, 20 Uhr, im Hotel „Sonne“, Landeck, statt. Hiezu sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner des SKL herzlich eingeladen.

Bezirksblasmusikverband Landeck

Generalversammlung - Konzert der Musikkapelle Flirsch

Am Sonntag, den 30. November 1969 findet im Hotel Schrofenstein, Landeck, die diesjährige Generalversammlung statt. Beginn: 14.30 Uhr.

Ab 13.30 Uhr - also vor dieser Versammlung gibt die Musikkapelle Flirsch unter der Leitung von Kapellmeister Josef Sailer ein allgemein zugängliches Festkonzert im Hotel Schrofenstein (Großer Saal).

Gebietsliga West noch nicht abgeschlossen

Offiziell war die Meisterschaft der Gebietsliga West bereits vorletztes Wochenende abgeschlossen worden. Nur die zwei Nachtragsspiele Zams gegen RTW Reutte und Steinach gegen Wilten hätten vergangenen Sonntag ausgetragen werden sollen. Aus bisher nicht bekannten Gründen wurde das Spiel Steinach gegen Wilten wieder abgesagt - und somit fand nur das Match Zams - RTW Reutte statt. Mit dem erreichten Unentschieden konnte Zams einen Platz in der Tabelle vorrücken und Veldidena wegen des schlechteren Torverhältnisses auf Platz 10 verdrängen.

Zams I - RTW Reutte I 1:1 (1:1)

Zams, 80 Zuschauer, Schiedsrichter Diöthe, sehr gut.

Es war ein Spiel der vergebenen Chancen, aber ein auf sehrmäßigem Niveau stehendes, wenn auch spannendes und schnelles Match. Die Reuttener waren überaus schnell, versuchten mit weiten Steilvorlagen ihr Glück, hatten aber in ihrer Stürmerreihe keinen sicheren Verwerter der vorgefundenen Torchancen. Zams wiederum war im Zuspiel besser, forcierte aber viel zu sehr das Klein-Klein-Spiel. So kann man keine Tore schießen. Das Mittelfeld wurde kampflös überlassen, dabei fehlten aber im Angriff die schnellen Vollstrecker. Außerdem war Zams den Reuttenern im Kopfball weit unterlegen.

Nach dem Anstoß von RTW gab es in zwei Spielzügen schon den ersten Schuß auf das Zammer Gehäuse, der aber nichts einbrachte. In den ersten 20 Minuten versuchten dann die Zammer durch steile und schnelle Vorlagen über die Flügel zum Erfolg zu kommen. Die Abwehr der RTW-Mannschaft war keineswegs sattelfest und so entsprang auch das 1:0 durch Raich, der auf der linken Seite durchgebrochen war und mit prächtigem

Schuß in die lange Ecke einschob. Es währte allerdings nicht lange, und aus einer Stocherei erzielte Lang den Ausgleich.

Unverständlich, warum man die Deckung der Gäste so vernachlässigte, aber noch unverständlicher ist es, daß die Verteidigung so oft mit dem Ball in der eigenen Hälfte herumspielte, obwohl sich vorne mehrere Stürmer anboten. Warum auch das Überlassen des Mittelfeldes und warum wurde eine zweite Welle mit kräftigen Weitschüssen taktisch nicht eingesetzt? Das waren die entscheidenden Fehler bei Zams, das schließlich glücklich sein mußte, ein Unentschieden erreicht zu haben.

Tabelle Gebietsliga West

1. SV Landeck	11	9	1	1	38:12	19
2. SK Steinach	10	6	3	1	28:16	15
3. SV Axams	11	7	—	4	26:20	14
4. TSV Fulpmes	11	5	3	3	26:14	13
5. SK Wilten	10	6	1	3	25:20	13
6. SV Völs	11	6	—	5	26:28	12
7. SV Telfs	11	4	3	4	27:19	11
8. SK Zirl	11	5	1	5	16:23	11
9. SV Zams	11	1	4	6	15:24	6
10. FC Veldidena	11	2	2	7	16:35	6
11. SV Haiming-Ötztal	11	2	1	8	15:27	5
12. SK RTW Reutte	11	2	1	8	11:31	5

Oberinntaler Sinnsprüche aus dem 17. Jahrhundert

Von Dr. Karl K e c h t

In der Ritterzeit war es Brauch, dem Wappen einen Spruch beizufügen, der in kurzen Worten das wiedergab, was der Träger des Wappens für sich und seine Familie als grundlegend für Lebensführung und Verhalten ansah. Dieser Brauch wurde im 16. und 17. Jahrhundert vom Bürgertum in der Form übernommen, daß in ähnlicher Weise Sinn- und Leitsprüche der Unterschrift beigefügt wurden. Gelegentlich wurden diese Sprüche, in mehr oder weniger künstlerischer Form ausgeführt, auch in den Wohnstuben angebracht. Man kann deutlich verfolgen, wie die Freude am persönlichen Bekenntnis und die Bereitschaft, die Lebensführung an feste Grundsätze zu binden, in der folgenden Zeit allmählich verlorengehen und von den vielfältigen und originellen Äußerungen dieses Brauches schließlich nichts mehr übrigbleibt als die verwaschenen Allerweltsweisheiten der Wandschoner- und Kissensprüche, welche wohl bald auch der Vergangenheit angehören werden.

In der früheren Zeit haben diese Sprüche fast immer einen religiösen Sinn und machen deutlich, wie ernsthaft unsere Vorfahren danach trachteten, das Diesseits vom Christentum her zu verstehen und zu meistern. Gelegentlich kommt auch der Humor zu Wort.

In der Folge seien einige solcher Sinnsprüche, wie sie Dekan Lorenz für seine Chronik des Oberlandes gesammelt hat, angeführt. Sie stammen in der Hauptsache aus der Spitalordnung von Nauders aus dem 17. Jahrhundert und aus Aufschriften aus dem oberen Hausgang des alten Gerichtshauses in Pfunds.

1. „Hilf Gott, o du ewiges Wort — dem Leibe hie und der Seele dort.“
Von Jakob Mitterhofer, Spitalmeister, 1605.
2. „Gott mein Trost — der heilige Geist mein Lehrer.“
Von H. Küenny, Spitalpfleger, 1667.

3. „Genad begehr ich — des, allmächtiger Gott, gewehr mich.“
Von Andre Stocker ab der Haid, 1619.

4. „Zu Gott und Ehr — setz ich mein Begehr.“
Von Adam Nebl zu Nauders, 1613.

5. „Aufrecht, das gült.“
Von Christoph Thatt aus Mals, 1650.
Der Sinn des Spruches ist wohl der, daß hingenommen werden und gelten soll, was einer in redlichem und aufrichtigem Sinn sagt.

6. „Nichts ohn Ursach.“
Von Jakob von Verdross aus Mals, 1616.
Dies ist sicherlich mehr als ein Anerkenntnis der naturwissenschaftlichen Kausalität; es will auch als Einsicht in Ursache und Wirkung im geistigen und seelischen Bereich verstanden werden und mag auch als Mahnung zur Unterwerfung in den Willen Gottes, als der ersten Ursache begriffen werden.

7. „Die Füchs und die Ratzen haben zu murren und zu kratzen.“
Von Jakob Laukas, vermutlich Richter zu Pfunds, 1643.
Dies ist vielleicht so zu verstehen, daß es den Diebern und Räubern schlecht ergehen sollt, soweit sie mit Laukas zu tun bekamen.

8. „Was Gott geit (gibt) — schadet (beschädigt) kein Neid.“
Von Andreas Jenumb zu Nauders.
Dieses Wort drückt in Kürze und Klarheit den Gedanken aus, daß die wahren Gottesgaben nicht den Leib betreffen und auch nicht die Dinge, die von Rost und Motten zerfressen werden.

9. „Wer Gott recht (in der richtigen Weise) liebt, ist nie betrübt.“
Von Gabriel Joss, Gerichtsgeschworener und Anwalt zu Nauders. Dieser Spruch zeigt eine ähnliche Grundhaltung wie der vorige. Die Betrübnis kommt aus dem Bestreben des Menschen, die Welt nach willkürlich ausgewählten Zusammenhängen aus der Hast des Tages verstehen zu wollen, während die Freude aus einem gläubigen Herzen kommt.

10. „Wenn Gott will, so ist mein Ziel.“
Von Christoph Müller, Proviantbäcker zu Prutz, 1660.
Der Sinn ist wohl der: Ich will alles annehmen, was mir nach dem Willen Gottes widerfährt.

11. „An Gottes Segen ist alles gelegen.“
Von Georg Fischer, Landwirt und Gastgeb zu Prutz, 1670.

12. „Gott und sein Wille sei mein Los.“
Von Georg Malamort, Gerichtsgeschworener und Gastgeb zu Nauders.

13. „Hat mir die Freiheit mein Herz befreit, dann bin ich frei von Herzeleid.“
Von Michael Zangerle, Gerichtsgeschworener und Gastgeb, vermutlich zu Tschuppach.
Hier wiederholt ich in anderer Form der Inhalt des Spruches zu Punkt 9. Die Lösung des Bewußtseins von der Bindung an die Welt, die Aufgabe der Sorge für den kommenden Tag, führt zu Freiheit und Ruhe. Es wurde hier eine Anzahl von Gastwirten angeführt. Man sieht daß der Sandwirt von Passeier nicht das einzige Beispiel für die Frömmigkeit dieses Berufsstandes in der alten Zeit darstellt.

4. „Wer karg ist, in diesem Fall,
der bleibt ein Filz ganz überall.“
Von Jakob von Pätz, 1660.
Der Sinn ist wohl der, daß einer, der vom Laster des
Geizes einmal befallen ist, nicht mehr davon frei werden
kann.
5. „Recht lieben ist eine Kunst,
wer das nicht kann, ist alls umsonst.“
Von Hieronymus Feirtag, Bürgermeister zu Mals, 1661.
6. „Alle Ding eine Weile,
aber nit ewig.“
Von Benedikt Peirscher, Gerichtsanwalt zu Pfunds.
Das gilt von guten Dingen und von üblen Dingen. Wir
sehen es ein, unser Gemüt aber richtet sich nicht danach.
7. „Geduld im Leiden hat hohes Lob,
schwöbt allem Glück und Unglück ob.“
Von Ferdinand Eberle, erzfürstlicher Zoller zu Nauders,
1655.
Dies paßt zum vorigen Spruch. Geduld steht jenseits von
Glück und Unglück.
18. „Mein Glück kommt morgen.“
Von Jakob Stöckl, Pflugsverwalter der Herrschaft Land-
deck und Amtmann zu Kronburg, 1648.
19. „Schweig still und denk viel.“
Von Josef Wellenberger von Wellenberg, Pfarrer zu
Pfunds.

Heimat- u. volkskundliche Notizen

Von Walter Lunger

Auf der Alpe Kleingfall bei Langesthei saßen einst zwei
Hirten, die im Besitz geheimnisvoller Kräfte waren. Drunten
auf der Straße trabte gerade ein Reiter einher; da fiel dem
türkischen Kleinhirten ein, das Pferd des Reiters zu „bannen“.
Trotz des Abraten des alten Hirten murmelte der boshafte
Bursche den Bannspruch und sogleich blieb das Pferd mitten
auf der Straße wie festgenagelt stehen.

Der Reiter aber kannte derlei Dinge schon, stieg vom Pferd,
legte seinen Mantel auf die Erde und ließ seine Peitsche mit
aller Kraft darauf niedersausen. Im gleichen Augenblick stieß
droben auf der Alpe der Hirt ein jämmerliches Geschrei aus,
ward wie von unsichtbarer Hand in die Höhe gehoben und
fürchterlich geprügelt. Kein Weinen und Wehklagen half.

Drunten auf der Straße aber bestieg der Reitersmann, der es
verstanden hatte, den Bann des Hirten durch seine eigene
Schwarzkunst zu lösen, sein Rößlein und trabte frohen Mutes
weiter.

Evang. Gottesdienst am Sonntag, den 30. November
1. Advent, um 10.30 Uhr. Bibelstunde am 2. Dezember
um 19.30 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 30. November: 1. Adventsonntag, 6.30 Uhr Rorate
für die Männer, 8.30 Uhr Jahresmesse für Anna Maier,
9.30 Uhr Jahresamt für Johann Krismer, 11.00 Uhr Messe
nach Meinung, 19.30 Uhr Jahresmesse für Bezirkshauptmann
Dr. Koler.

Montag, 1. Dezember: nach dem 1. Adventsonntag, 6.00 Uhr

Rorate für Georg Pöll, 7.00 Uhr 1. Jahresamt für Christine
Algran und Messe für Othmar Müller, 19.30 Uhr Adventrosen-
kranz, so täglich!

Dienstag, 2. Dezember: Hl. Bibiana, 6.00 Uhr Rorate für
Christian Weisjele, 7.00 Uhr Messe für Ewald und Emma Hille
und Messe für Josef und Johanna Huber.

Mittwoch, 3. Dezember: Hl. Franz Xaver, 6.00 Uhr Rorate
für Franz Jung, 7.00 Uhr Messe für Johann Schweisgut und
Messe für Franz Bock.

Donnerstag, 4. Dezember: Hl. Petrus Chrysologus, 6.00 Uhr
Rorate für Engelbert und Pauline Zangerl, 7.00 Uhr Messe für
Angehörige der Frau Schuler und Groß und Messe für Cäcilia
Andreani, 19.30 Uhr Heilige Stunde.

Freitag, 5. Dezember: nach dem 1. Adventsonntag, Herz-
Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer, 6.00 Uhr Rorate für Leo
Tilg, 7.00 Uhr Messe für Nikolina Wiederin und Messe für
Emmerich Ladner, 19.30 Uhr Messe um den Frieden.

Samstag, 6. Dezember: Hl. Nikolaus, Priestersamstag,
6.00 Uhr Rorate für Johann Krismer und Notburg Krismer
verwitwete Straudi und Jahresmesse für Kajetan Lang,
17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beicht-
gelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 30. November: 6.30 Uhr Jahresmesse für Georg
und Emma Thurner, 8.30 Uhr Jahresmesse für Maria Wohl-
farther, 9.30 Uhr Messe für Maria Seeberger, 19.30 Rorate für
Josef Spieß, 14.30 Uhr 3. Ordensversammlung!

Montag, 1. Dezember: 7.15 Uhr Messe für Heinrich Wachter,
8.00 Uhr Messe für Hermann Rudig, 19.30 Uhr Rorate für
Josef Pöll.

Dienstag, 2. Dezember: 7.15 Uhr Messe für Albert Kirschner,
8.00 Uhr Messe für Ferdinand Grüner, 19.30 Uhr Rorate für
Familie Zangerle und Angehörige.

Mittwoch, 3. Dezember: 7.15 Uhr Messe für Josef und
Katharina Buchmair, 8.00 Uhr Messe für Johann Birmair,
19.30 Uhr Rorate für Hochwürden Johann Röck.

Donnerstag, 4. Dezember: 7.15 Uhr Messe für Ferdinand
Gruber, 8.00 Uhr Jahresmesse für Ignaz Pirschner, 19.30 Uhr
Rorate für Barbara Klingler.

Freitag, 5. Dezember: Herz-Jesu-Freitag, 7.15 Uhr Messe
für Johann Niss, 8.00 Uhr Messe für den Frieden, 19.30 Uhr
Rorate für Verstorbene der Familie Hammerle Josef.

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenver-
mittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeits-
losenfürsorge.

Gelernte Verkäuferin

sucht ab Jänner Stelle in Landeck.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Buchklubbücher

(25% ermäßigt)
erhältlich in der Buchhandlung

J. Jöchler, Malserstr. 16
Telefon 464

Samstag, 6. Dezember: 7.15 Uhr Messe auf Meinung, 8.00 Uhr Jahresmesse für Engelbert Albertini, 19.30 Rorate für Alexander Albl.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 30. November: 1. Adventsonntag, 7 Uhr Messe für Anton Schütz, 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für verstorbenen Vater Pauli.

Montag, 1. Dezember: 19.30 Uhr Rorate für Dr. Josef Gschwentner.

Dienstag, 2. Dezember: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für verstorbene Eltern und Geschwister Breitenbacher.

Mittwoch, 3. Dezember: 19.30 Uhr Rorate für Rudolf Schimpföfl.

Donnerstag, 4. Dezember: 17 Uhr Kindermesse für Verstorbene der Familie Hofer.

Freitag, 5. Dezember, Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Messe für den Frieden mit Priesterandacht.

Samstag, 6. Dezember: 19.30 Uhr Rorate für Maria und Josef Landerer.

Ärztl. Dienst: 30. 11. 1969 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezioky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tierärztlicher Sonntagsdienst

30. 11.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsenstr. 74 Tel. 354

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/42

Nächste Mutterberatung: Montag, 1. 12., 14 - 16 Uhr

Wenn Sie sauber und rasch bedient werden wollen, dann

Termoshell
Heizöl Extra Leicht für
Ofen und Heizung

H. Gstrein, Floriangasse 2, Imst, Tel. 2428

W. Marth, Perjenerweg 119, Landeck, Tel. 573

Oberinntaler Kohlenvertrieb GmbH.
Landeck, Bahnhof, Tel. 279

Moderner
Heiz-
komfort

termo  **plan**

Bei Ihrem Bau - statt vieler Wege - ein Weg

Bauwaren Würth

Filliale Zams - Lötzt

Telefon 05442 -

9853 oder 9755

Je früher Sie kaufen, desto größer die Auswahl

Größte Auswahl in

**COCKTAIL - KLEIDERN
und PARTY - ANZÜGEN**

**MODENHAUS
HUBER**
LANDECK/TEL: 321



BAUSPARKASSE
der österreichischen
SPARKASSEN

**Weniger Steuer
billiges Baugeld**

mit einem Bausparvertrag der Bausparkasse der Sparkassen, Österreichs **größter** Bausparkasse

Steuervorteil noch rückwirkend ab 1. Jänner 1969

Kein Bau- oder Darlehenszwang

Ihr guter Partner: Bausparkasse der Sparkassen

Bezirksstelle **Anton Braun,** Landeck, Urichstraße 12, Tel. 05442-418

Machen auch Sie mit bei meiner

Bären-Fernseh-Aktion

Näheres beim Funk- und Fernsehberater

Fimberger

Perfektionfahrten

mit
neuem Ford-Taunus
Kuppel- und Lenkrad-
schaltung oder
VW

erteilt zu jeder Zeit



Anmeldungen unter Tel. 05442-777 und Imst
05412-2868

1 1/2 Stunden Fahrzeit S 170.—

Suche jüngere aufgeschlossene

Bürokraft (weibl. od. männl.)

sowie **Schlosser**

Kfz-Mechaniker

Autoelektriker

Elektroschweißer

für interessante Tätigkeit bei bester Bezahlung.

Felix Troll Intern. Spedition
Landeck

woh n k o m f o r t
H. VORHOFER
woh n k o m f o r t

Wir bieten: Vorhänge jeder Art, Karniesen,
Teppiche und Teppichböden, sowie Plastikbe-
läge, Polstermöbel. Erstklassige Qualität zu
guten Preisen. Fachberatung! Landeck, Maisengasse 4
Tel. 447

Für die kommende Wintersport - Saison

finden Sie bei uns:

Skihosen und Anoraks für Damen und Kin-
der, Rollkragen - Pullis, Sportpullover, mod-
sche Skimützen, Handschuhe u.s.w.

Alles in größter Auswahl!

MODENHAUS
HUBER



**6 Fotos, 6 Geschenke
und dazu den passenden Rahmen**

in Leder, Samt, Metall oder Holz.
Kommen Sie rechtzeitig!

IHR FOTOHAUS

RUDOLF MATHIS - LANDECK

Roter Opel Kadett, Baujahr 1965

zu verkaufen.

Telefon: 05442 - 64108

**VW, 82.000 km, guter Zustand, S 10.000.-
zu verkaufen.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes



Über das umfangreiche BOSCH COMBI Programm berät Sie gerne:

Corda Geiger

Eisenwarengroßhandel
Inh. Rosa Böhme
Landeck - Tirol

**300 l Elektro-Boiler und
Zentralheizungsofen**

gut erhalten, zwecks Umbau billig abzugeben.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

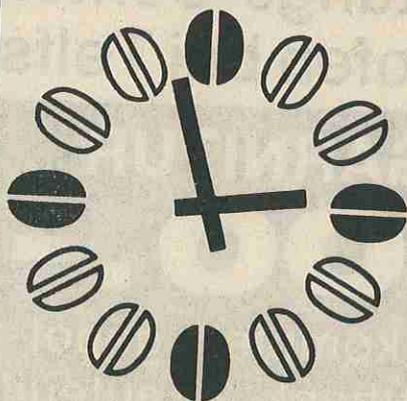
**Für neueröffnetes Konditorei - Cafe
wird**

Verkäuferin gesucht

die auch im Cafe mithilft.

Nähere Auskünfte bei

Franz Stubenböck, Landeck
Telefon 9242



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Lichtspiele Landeck

Kurzer Prozeß

Ein in Ungnade gefallener Kriminalinspektor klärt einige Verbrechen. Mit Helmuth Qualtinger, Alexander Kerst, Gudrun Thielmann u. a.

Freitag, 28. November 19.45 Uhr Jv.

Sumuru - Die Tochter des Satans

FBI im Großeinsatz gegen eine Armee von Sexbomben mit: George Nader, Frankie Avalon, Shirley Eaton, Klaus Kinski, Maria Rohm u. a.

Samstag, 29. November 19.45 Uhr Jv.

Der lange Tag der Rache

Ein unschuldig Verurteilter kennt nur ein Ziel: Rache! Mit Giuliano Gemma, Francisco Rabal, Gabriella Giorgelli u. a.

Sonntag, 30. November 14, 17 u. 20 Uhr Jv.

Ein Toter spielt Klavier

Kriminalfilm. Erbschleicherdrama. Mit Susan Strasberg, Ann Todd, Ronald Lewis, Christopher Lee u. a.

Dienstag, 2. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Der große Coup von Casablanca

Abenteurer beteiligt sich an einem Goldraub und erschießt in Notwehr einen Gangster. Mit George Hamilton u. a.

Mittwoch, 3. Dezember 19.45 Uhr Jv.

EL PERDIDO

Drei Männer schrecken in ihrem Kampf um die Liebe einer verführerischen Frau vor keinem Mittel zurück. Mit Rock Hudson, Kirk Douglas u. a.

Donnerstag, 4. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 5. Dezember Jv.

Der Fremde im Haus

VORVERKAUF:

Sonn- und Feiertage ab 13.00 Uhr
Dienstag bis Samstag ab 19.00 Uhr

Betten-Jesjak

VW-Karmann GHIA

zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

Serviererin und

Stubenmädchen

bei besten Bedingungen gesucht.

Hotel Valluga - St. Anton

Tel. 05446 - 2522

Vorteilkauf Dezember

föger MÖBEL

+Einrichtungs-Center
Pfaffenhofen bei Telfs

SITZGARNITUR 4200.-

auf Rollen komplett, gepolstert, 1 Bettbank, 2 Fauteuil

JERSEY HOSEN

AKTUELL FÜR DIE MODISCHE DAME
in 4 Farben, schwarz, rot, braun, blau

JERSEY HEMDEN

FÜR DEN MODEBEWUSSTEN HERRN
in allen modischen Farben lagernd

im haus der mode
bilgeri



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Bürokräft

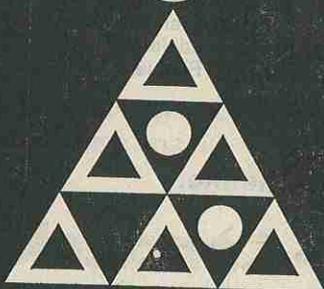
In Dauerstellung wird aufgenommen - 5 Tage Woche

Bewerbungen mit Gehaltsangaben erbeten an Veneteseilbahn Landeck, Malsersstraße 76
Telefon 9655 oder 663

Wer inseriert - profitiert!

das
besondere
Geschenk
ein Fahrrad
VON

Fahrzeughaus
Franz Auer
Landeck



Konditorei-Cafe MAYER

LANDECK, Tel. 374 sucht

Konditoreiverkäuferin

(vorteilhafte Arbeitszeiten)

Zugeherin

stundenweise (6.30 Uhr bis ca. 10 Uhr)

SONDERANGEBOT!

Einführungspreise

Fernseher 59	ab	3.950.-
Plattenspieler	ab	590.-
Radio WKW, Batt. u. Netz		650.-
Tiefkühltruhen 230 l		3.790.-
Ölöfen TYROLIA, HAAS u. SOHN		
Bauknecht - bis zu 30% billiger!		
Waschautomaten 5 kg		4.790.-
Heizdecken ab		145.-

Nur solange der Vorrat reicht!

ELEKTROHAUS KRÖPFL

FILIALE **Landeck - Perjen**

Schrofensteinstraße 2 - Tel. 577

*Alles für Ihr Heim
bei Ihrem Tapezierer*

Roman Gritsch

Zams, Hauptstraße 81

Vorhänge werden auch genäht.
Karniesen, Teppiche und
Riesen-Handwebe-Teppiche,
Teppichfiese selbstklebend,
schon ab S 185.-, in Bahnen
ab S 128.-. Polstermöbel, Ma-
tratten, sämtliche Bodenbe-
läge.

Sämtl. Reparaturen werden
an Polstermöbeln durchge-
führt.

Günstige Teilzahlungen
möglich!

Wer inseriert wird nicht vergessen!

KÜRZEN SIE IHRE STEUER!

Mit einem Wüstenrot-
Bausparvertrag bei Ihrem
Wüstenrotberater:

A. COSTA Urichstraße 40
6500 LANDECK

Wüstenrot



Österreichs größte
selbständige Bausparkasse

**Schöne Weihnachtsgeschenke mit
bleibendem Wert**



Tissot Herrenuhren ab S 650.-

Tissot Damenuhren ab S 650.-

Omega Herrenuhren ab S 895.-
Omega Damenuhren ab S 1000

Ref. 165.041
Omega Seamaster, automatisch, was-
serdicht, Edelstahl S 1400,-
Plaqué S 1525,-
Ref. 166.041
Gleiches Modell, mit Datum,
Edelstahl S 1600,-
Plaqué S 1775,-

Große Auswahl an Goldreifen, Ringen, sowie diverse Geschenke.

Uhren - Juwelen Winkler - Landeck

Fremdenzimmer

in Koto, Makore und Limba 5 teilig ab S 2.480.-

Tischlerei Franz Hammerle

Mils bei Imst an der Bundesstraße

Reinigung von Öltanks, Ölleitungen, Dichtungsprobe, Altölabholdienst.

Höpferger, Tankservice, Mötz 2, Telefon 05263-424

Beifahrer gesucht

Näheres bei Karl Fadum, Zams

Preisgünstige Weihnachtsgeschenke!

Rheumastepdecke	298.-	Wollstoppdecke	248.-	Wolljersey 140 cm	98.-	Vorhangstoffe	38.-, 19.80
Reinwolldecken		Autodecken		Kostüme		109.-	Dekorstoffe uni
Federbetten	419.-	Oberleintuch, best.	89.-	Wollschotten	89.-	Acrid-Dekorstoffe	44.80
Halbdaunenbetten	86.-, 68.-	Deckenschlüpfer		Kleiderschotten	24.80	Damastvorhänge	87.-, 49.-
Federpolster		Bettgarnituren	148.-, 158.-	Webjersey	44.80	Dienstores	24.80, 12.90
Matr. Steppdecke	119.-	Flanelleintücher	39.80	Hemdenflanelle	19.80	Buntdamast	29.-
Diwanüberwurf	158.-	Frotteierhandtücher		Wäsche			Atlasbettamast
Tischgedeck 6 Serv.		Polsterweben	13.80	Dirndlbarchente		Bettweben 150 cm	
Tischdecken	49.-, 33.-	Geschirrtuch	4.90	Wollstoffe	98.-, 79.-, 68.-	Gebirgsbettuch	27.80

Textil-Brandmayr führt nun in Landeck auch Kinder-, Damen-, Herrenwäsche zu den bekannt günstigen Preisen!

Textil-Brandmayr LANDECK
Malserstr. 24

Textil-Brandmayr LANDECK
Malserstr. 24

BESSER HÖREN

Taschengeräte, Hörbrillen, Hinterohrgeräte

Erproben Sie unverbindlich ein Hansaton - Hörgerät

● Hörgeräte können zur Erprobung unverbindlich auch nach Hause mitgenommen werden! Kostenlose Erprobung bei den SPRECHTAGEN

Landeck Optiker Plangger, Malserstraße 5 - Donnerstag, 4. Dezember 1969 von 10 - 12 Uhr

Imst Optiker Krismer, Dr. Pfeiffenbergstraße - Donnerstag, 4. Dez. 1969 von 14 - 16 Uhr

Ständige Betreuung während der üblichen Geschäftszeiten in unserem Fachgeschäft

HANSATON - HÖRGERÄTE

Innsbruck, Bürgerstraße 15, Tel. 24048

Viennatone — Oticon — Qualiton — Rexton — Philips — Siemens



Hansaton

A & O



Wir bringen
viele
Sachen,
die jedem
Freude machen

Rajsigl Schokolade

mit versch. Pralinenfüllungen
5 Tafeln à 100 Gr. mit Nikolausschleife

18.⁹⁰

Walde Früchtelebkuchen- und Gewürzbusserl

je Btl.
nur 11.⁶⁰

Ring Gästemischung

feine Gebäckmischung, bunt
sortiert 1 kg Karton statt 46.- nur

36.-

Napoli Europakeks

knusprig und frisch
Beim Kauf von 2 Stangen per Stange

statt 6.50 nur

5.²⁰

Rajsigl Neapolitaner

feinste Waffelstäbchen mit versch.
Füllungen 4 Packg. m. Nikolausschleife

nur
8.⁹⁰

Cabos Schokodragees

für große und kleine Leckermäulchen
200 Gr. Beutel nur

7.⁹⁰

Österr. Bienenhonig

stärkt Herz und Nerven 500 Gr. Glas nur

17.⁴⁰

Spitz Wacholder

Für kalte Tage - eine angenehme
Innenheizung 0,7 Ltr. Fl. statt 40.- nur

34.-

Stattpreise sind normal übliche Abgabepreise

Für die Weihnachts- bäckerei

Türkische Haselnußkerne

aus neuer Ernte 500 Gr.

25⁰⁰

Kokosraspel

400 Gr.

6⁴⁰

Sultaninen

aus neuer Ernte

1 kg

12⁵⁰

Thea

beim Kauf von 2 Würfeln
per Würfel

2⁹⁵

Zitronen

im 10-er Netz

5⁹⁰

Bulgarische Eier

10 Stück

8⁹⁰

Zur Freude unserer Kunden erstrahlt die

Maisengasse

im festlich beleuchteten

Weihnachtskleid

Hunderte Glühlampen auf schmucken Girlanden geben ein zauberhaftes weihnachtliches Bild.

Die Geschäftsleute der schönen Maisengasse freuen sich auf den Besuch von jung und alt und sind für das Christkind gut vorbereitet.



Radio Fimberger

Kleiderwerke Steinadler

Textil Rohner

Friseursalon Alfred Vorhofer

Raumgestaltung Hugo Vorhofer

Uhren-Juwelen Winkler

Corda Geiger

Versicherungsanstalt der österr. Bundesländer

Feinkost - Obst - Römer

Schuhhaus Hans Zangerl

Traxl, Modewaren

Versicherung Anglo Danubian Lloyd

Spar- u. Vorschußkasse Landeck

Textilhaus *Betten-Pesjak*

Gemischtwaren Anna Pesjak

Feinbäckerei August Haag

Cafe - Konditorei Hans Haag

Haus des Kindes *Betten-Pesjak*

SBZ



Landeck-Öd, Urichstr. 12

**Diskont-Angebot
vom 1. bis 13. Dez.**



IFA-Reis 1 kg 5.70

per kg nur

Stock *
Weinbrand 50.-**

„Drei Stern“, 0,7 lt
1 Fl. inkl. aller Steuern u. Fl. nur

**Dürnsteiner
„Flohaxn“ 21.80**

0,7 lt.
1 Fl. inkl. aller Steuern nur

**Ratsherrnwein-
brand**

VSOP 0,7 lt
1 Flasche inkl. Alk. u. Getr. St.
und Flasche nur
Ein edler Tropfen für den Kenner

59.-

**Bremer Fachring
Kaffee**

in Klarsichtdosen
Inhalt ca. 30 dkg
1 Dose S 28.—
1 Fl. Maresi 250 g S 5.60
statt S 33.60
zusammen nur

25.-

**De Beukelaer
Penny-Waffeln**

1 Paket nur

11.80

**Bio Weißer Riese
im Wirtschaftspaket**

1 Wirtschaftspackung nur

68.-

Diskont-Preise für alle
Parkmöglichkeit vorhanden